

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude



Ausgabe 197

September · Oktober 2019

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude

Ausgabe Nr. 197 Impressum

Herausgeber	Ev. - Luth. Kirchengemeinde Flemhude Kirchkamp 1 · 24107 Flemhude kircheflemhude@gmx.net www.kirche-flemhude.de
Redaktion und Layout Schlusskorrektur Druck und Falz	Andreas Lux (verantwortlich), Carsten Bock, Joachim Gehl, Uta Steffen, Frauke Walther-Clausnizer Susanne Witt Druckerei L&S Digital GmbH & Co. KG Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
Verteilung	Konfirmandinnen, Konfirmanden und Gemeindeglieder
Auflagenhöhe Kontonummer	2.300 goldgelbe Stück! Evangelische Bank eG BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE21 520 604 100 106 506 500 Kirchenkreis Altholstein · Rechtsträger 3300

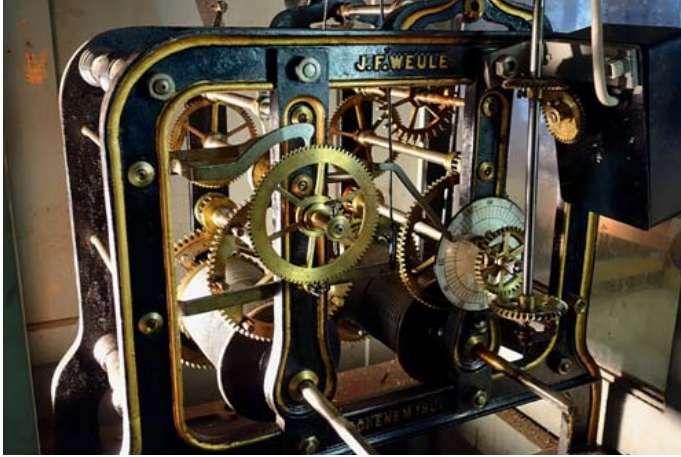
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes ist der **29. Oktober 2019**.

Die Redaktion bittet um termingerechte Einsendungen von Beiträgen, da Eingänge nach Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

Die Redaktion

Es gibt Leute, die bringt das Ticken einer Uhr auf die Palme. Die können das nicht hören, dieses Tick-Tack, diesen pausenlosen Rhythmus. Die können nicht schlafen, wenn das neben ihnen so nervös tickert und tackert, die freuen sich über die geräuschlosen Uhren. Und dann gar das Schlagen einer Standuhr!



Uhrwerk der Turmuhr

Foto Joachim Gehl

Ich selber mag das. Das ruhige Schwingen des Pendels. Das gleichmäßige Ticken. Jede Sekunde ein Pendelschlag, jede Sekunde ein Tick oder Tack. Unser Leben rechnen wir nicht in Sekunden, auch nicht in Stunden. Wir rechnen in Jahren. Unseren Alltag, den vielleicht rechnen wir in Stunden: Wie viele

noch bis Feierabend, oder in Tagen: Wie viele noch bis zum Wochenende, oder bis zu dem befürchteten oder herbeigesehnten Termin.

Zwei Milliarden Sekunden, das ist so der Schnitt einer Lebenszeit. Darin zählt alles. Dutzende von Sekunden an der Ampel. Die paar Sekunden, die Sie das hier lesen. Und immer wieder Minuten und Sekunden, die ganz wichtig sind. Stellen Sie sich vor, was Sie möchten: Jene Augenblicke, die nicht vergehen sollen. Und es gibt die entscheidenden Sekunden. Hast du die verpasst, hast du viel verpasst.

Und die Frage „Wieviel Zeit hab ich noch?“ kann das Herz schon zum Rasen bringen.

Im Jakobusbrief schreibt jemand: „Wenn Gott will und wir leben, werden wir dies oder das tun.“ Wenn Gott will und wir leben. Der Verfasser wendet sich offenbar an Menschen, die sich ihrer Zukunft sicher sind. Der Rahmen ist genau abgesteckt, auch das Ergebnis ist im Voraus klar. Sie sagen nicht „wir wollen“, sondern „wir werden“. Das ist das durchgeplante Leben. Und wir selber sind beides, Planer und Verplante.

Jakobus ist der mit dem dem moralischen Zeigefinger, manchmal etwas penetrant viel Ermahnung: Luther mochte den Jakobusbrief nicht. Aber das ein und andre scheint mir schon bedenkenswert.

Das Leben erschließt sich ohnedies nicht im Lesen, sondern erst dann, wenn wir an Grenzen kommen. Der Wagen, der dir auf deiner Fahrbahn entgegenkommt. Das ergebene „Ich glaub, ich muss doch zum Arzt“, das überraschte „Mensch, wie die Zeit vergangen ist“. Oder auch das kurze „Verdammt, mein Knie!“

„Wenn der Herr will, werden wir leben und...“ Wir können im übrigen diesen Satz nicht auf jede beliebige Art vervollständigen. „Wenn der Herr will, werden wir leben und dem Nachbarn eins aufs Maul geben“ – irgendwie geht das nicht zusammen. Uns fallen bestimmt noch mehr Sätze ein, die ganz bestimmt nicht am Ende dieser Bemerkung stehen könnten. Und umgekehrt!

Lassen Sie uns diese Worte von Jakobus ruhig mit in diesen Herbst nehmen. Als Gottes Wegweisung, als Einleitung zu dem, was wir tun und lassen wollen. Und als Hinweis auf das wunderbare Geschenk, das unser Leben ist. So schön und so verletzlich. Amen!

Auf einen schönen Herbst.

Ihr Pastor Andreas Lux

Haussammlung

Auch in diesem Jahr sind fleißige und uneigennützig Menschen unterwegs, von Tür zu Tür. Sie sammeln für die Arbeit unserer Kirche vor Ort: Für Seniorenarbeit, für den Druck dieses Gemeindebriefes, für das Engagement des Fördervereins der Kirchengemeinde, welcher diverse Projekte fördert. Wenn Sie zum Geburtstag ein Präsent von der Kirche bekommen (dazu musst du aber schon ein wenig weitergerückt sein in der Generationenfolge), wenn das Gemeindeblatt ohne Werbung auskommt oder wir auch am Samstag einen Küster bei Hochzeiten haben: dies und vieles mehr verdanken wir denen, die bei der Haussammlung spenden.

Ende August bis Anfang September könnte es an Ihrer Tür klingeln. Seien Sie nett, auch wenn Sie nix geben wollen.

Der Kirchengemeinderat

Das alljährliche Fest des Kinderchores

**ist am Samstag, 31. August 2019
im Bürgerhaus Melsdorf (Karkkamp).**

Um 15:00 Uhr beginnt die „Lieder-Reise“ um die Welt.
Danach wird mit Kuchen und Getränken gefeiert!
Herzliche Einladung an interessierte Weltenbummler!

Gabriele Schroeter

Programm des Förderkreises Musik im 2. Halbjahr 2019

Auch im zweiten Halbjahr 2019 kann der Förderkreis Musik in der Kirche Flemhude wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm anbieten.

So begann es:

Am **7. Juli 2019** machte das Trio „INCANTANDO“ mit Harfe, Viola und Flöte den Anfang. Incantando heißt bezaubernd – und bezaubert hat auch die Klangvielfalt dieser Kammermusik. Die Musikerinnen des Trios Incantando sind hauptberuflich in der Jenaer Philharmonie, beim Staatsorchester Kassel und beim Sinfonieorchester Aachen beschäftigt.

Der Vollständigkeit halber erwähnen wir das Gastspiel des Schleswig- Holstein Musik Festivals, das uns am **17. August** ein Soloprogramm der bekannten Geigerin Antje Weithaas mit Werken von Joh. Seb. Bach und Eugen Ysaye (1858-1931) brachte.

Bei diesem Konzert waren wir als Förderkreis nicht Veranstalter.

Wir sorgten als sogenannter Beirat nur für „die gute Laune“ rund um das Konzert herum.

Wir machen darauf aufmerksam, dass wir künftig für unsere Konzerte ein Eintrittsgeld in Höhe von 12 Euro erheben.

Und so geht's weiter:

Am **22. September 2019 ab 17 Uhr** gastiert Ishay Lantner wieder in Flemhude mit Klarinettenquintetten von Johannes Brahms und einem Romantiker.

Am **20. Oktober 2019** sorgt Claus Merdingen mit seinen „Eight Voices“ **ab 17 Uhr** für Abwechslung. Dieses Ensemble ist in Kiel und Umgebung so bekannt, dass wir uns hier eine Kommentierung ersparen können.

Am **3. November 2019 ab 17 Uhr** verspricht es wieder ein besonderes Konzert zu werden. Das Ensemble „Xtuor“ (kein Druckfehler) aus Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Kiel trägt Septette von Franz Berwald und Ludwig van Beethoven vor.

Franz Berwald (1796 – 1868) war ein schwedischer Geiger und Komponist, der eine gewisse Zeit auch in Berlin gewirkt hat.

Claus Alpers, Förderkreis Musik in der Kirche

Kirchenschmuck zum Erntedank

Kirche und Folklore gehören manchmal zusammen. Das ist selten im Sinne des Erfinders.

Hier und da ist es aber auch schön. Zum Beispiel, wenn am Erntedank das Gotteshaus prachtvoll mit den Erntegaben geschmückt ist. Die müssen natürlich irgendwo herkommen. In manchen Gemeinden muss der Küster einkaufen fahren, damit am Sonntag etwas auf dem Altar zu sehen ist: Ein Brot, eine Konserve, Haferflocken und Äpfel und Kaffee. Ein schütteres Bund Radieschen.



Foto Jachim Gehl

Bei uns ging das bisher so, dass Gemeindeglieder kommen und etwas vorbeibringen. Das landet am nächsten Tag dann bei der Kieler Tafel. Es wäre schön, wenn dies auch 2019 der Fall wäre: Dass die Kirche eine üppig geschmückte Kulisse wird, für unsere Dankbarkeit und Anerkennung für alles, was uns geschenkt und gelungen ist.

Sie können auch einfach Auge und Sinn für Ästhetik mitbringen und schmücken helfen.

Wann? Am Samstag vor Erntedank,
5. Oktober, so ab 14 Uhr.

Pastor Andreas Lux

Reformationstag: Gemeinsam mit Westensee

Nun ist es schon Tradition: der gemeinsame Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Westensee/Felde zum Reformationsfest. Für den festlichen musikalischen Rahmen wird unser Posaunenchor sorgen.

Wir laden Sie herzlich ein: **31. Oktober um 10 Uhr nach Flemhude.**

Der Kirchengemeinderat

Bewährtes sichern und neue Akzente erproben

Flemhuder Weihnachtsmarkt am 30. November 2019

Ende des letzten Jahres ging eine Epoche des Flemhuder Weihnachtsmarktes zuende.

In diesem Jahr hat eine Gruppe ehrenamtlich Aktiver der Kommunalgemeinde Quarnbek mit der Unterstützung der Gemeindevertretung die Organisation für den traditionsreichen Weihnachtsmarkt rund um die Kirche Flemhude übernommen. Wesentliche Gestaltungsmerkmale des Marktes bleiben erhalten, die von einer beachtlich langen Reihe von aktiven Mitgliedern der Kirchengemeinde über 30 Jahre lang das Marktgeschehen geprägt haben. Wir nehmen gern die angebotene Unterstützung der Kirchengemeinde an – sind doch weiterhin auch Gemeindglieder mit von der Partie. Es wird ein Markt für die Familie und Begegnung bleiben am Vortag des ersten Adventssonntags.

Eine Neuerung in der Organisation des Verkehrsflusses ist geplant: Um den freien Zugang in Flemhude sicherer zu gestalten für Notfälle und die An- und Abfahrt für Anwohner, werden Besucher, die mit dem eigenen PKW anreisen, gebeten, den Wagen an einem ausgeschilderten Parkplatz in der Nähe des Autobahnanschlusses Achterwehr (in Klein Nordsee) abzustellen. Von dort pendelt ganztäglich ein Shuttle-Bus zwischen Flemhude und Klein Nordsee. Die Benutzung des Shuttles ist kostenfrei für Besucher.

Joachim Gehl

Der Büchermarkt im Rahmen des Weihnachtsmarktes bleibt erhalten – aber ...

Die Kirchengemeinde bittet darum, Bücherspenden für den Markt nicht mehr im Pastorat abzugeben. Stattdessen bitten wir Sie, Bücherspenden abzugeben bei Joachim Gehl, Sledenbarg 25, in Strohhück, Tel.: 400579

Die Bücher werden in den Bestand des Büchermarktes aufgenommen.

Joachim Gehl

Seniorenachmittag in Melsdorf im Bürgerhaus

am 5. Dezember von 15 – 17 Uhr

Soviel dürfen wir schon einmal verraten: Wir konnten den „Kiel-Kenner“ Uwe Steinhoff für einen Lichtbildervortrag gewinnen, denn „in Kiel tut sich viel“.

Über bauliche und verkehrstechnische Veränderungen wird er berichten – immer auch in Verbindung mit dem alten Kiel.

Unser Kinderchor stimmt uns musikalisch ein in die schöne Adventszeit.

Es gibt Kaffee und Kuchen so reichlich wie immer.

Barbara Frenzel

Seniorenfahrt

**Hier nur angesagt :
Die Seniorenfahrt wird am 11. Dezember 2019 stattfinden.**

Ihr Pastor Lux

Krippenspiel an Heilig Abend in Melsdorf

Hirten und Engel gesucht !

Der Kinderchor führt auch in diesem Jahr ein Krippenspiel auf.

**Rollenverteilung und 1. Probe
am Donnerstag, 24. Oktober 2019, von 14:30 – 15:30 Uhr
im Bürgerhaus Melsdorf.**

Insgesamt sind 8 Proben geplant. Anmeldung bei Chorleiterin
Gabriele Schroeter: Tel.: 04322/8887632 oder Mail: gabriele.schroeter@web.de

Gabriele Schroeter

Unser Moritz ist `ne „Sie“ - und sie ist 50!

Wir feierten das Jubiläum zu Pfingsten in Schönwohld – die „goldene“ Einweihung der Moritzkapelle.



Giebelfenster Moritz-Kapelle

Schönwohld hatte Ende der Sechziger Jahre die Aussicht, noch mit einer großen Menge an „Wohneinheiten“ an Kiel herangerückt zu werden. Weit über hundert davon waren geplant, auch der Sehberg zumal sollte dicht bebaut werden. Es wurde beschlossen, von Baron von Plessen Land zu kaufen und eine Kapelle zu projektieren. Als das Gebäude, das sich in manchem positiv abhob von anderen Kapellenbauten jener Tage, endlich

fertig war, waren die Aufsiedlungspläne wieder verschwunden. Dafür hatte der Ort Schönwohld nun ein eigenes Kirchlein, das damals noch nicht Moritz hieß. Für alle, die die ersten Jahre dabei waren, wird sich mit der Kapelle immer der Name Pastor Kobolds verbinden. Es war im Grunde von Anbeginn an und bis zu seinem Tode seine Kirche. Er sorgte für die Namensgebung nach Mauritius. In dieser Kapelle blühte die Musik, hier war der Kinderchor bis in die Neunziger, und mit den Kindern kamen auch die Eltern in das Gotteshaus. Der Posaunenchor probte hier, der Raum nebenan heißt im Bauplan nicht ohne Grund



Giebelfenster Moritz-Kapelle



Der Posaunenchor gratuliert

Konfirmandenraum. In der Kapelle fanden und finden Taufen statt, eine Trauerfeier erinnere ich, eine Goldene Hochzeit, und seit längerem Aktivitäten der Dorfgemeinschaft: Aufführungen und Konzerte. Dieses Jahr jährte sich die Einweihung des Gebäudes zum Fünfzigsten Mal, und so wurde zu Pfingsten schön gefeiert. Mit Gottesdienst und Posaunen und Klönschnack im Anschluss, selbst das Wetter blieb uns hold. Das hatte das Kapellchen auch verdient! Kommen Sie gerne mal zu einem Sonntagsgottesdienst: Immer am ersten Sonntag um 9 Uhr, wenn nicht gerade Erntedank ist...

*Pastor Andreas Lux
Fotos: Joachim Gehl*

Baumgrab in Flemhude

Was lange währt, wird endlich gut. Nun bieten wir in Flemhude einen Platz unter der Blutbuche als letzten Ruheort an. Die Urnengräber werden für jeweils zwanzig Jahre verkauft. Wer möchte, kann auf einer Eichenstele ein kleines Schieferplättchen mit Namen und Daten anbringen lassen. Sie finden das Baumgrab hinter dem Ehrenmal, dort die stattliche Buche.

Der Kirchengemeinderat



Grabfeld für Baumgräber

Foto: Joachim Gehl

Das Sternchengrabfeld auf dem Flemhuder Friedhof erhielt eine Stele

Am 20. August nahm die Arbeitsgruppe Sternchengrabfeld den Spaten in die Hand – und half dabei, die von Ulrike Lohmeyer-Boysen geschaffene Stele aufzustellen



Grabfeld für Baumgräber

Foto: Joachim Gehl

Die Künstlerin beschreibt die Idee zu ihrer Arbeit:

Aus dem Haus,
das Geborgenheit bedeutet,
wächst der Himmel
mit den Sternen –
in die Unendlichkeit –
auch Schutz über dem Haus.
Ganz oben die kleinen Engel,
die Engelskinder,
die hineinwachsen in eine neue,
in eine andere Geborgenheit.



Ulrike Lohmeyer-Boysen studierte an der Muthesius-Werkkunstschule in Kiel, ging ihren weiteren künstlerischen Weg mit Keramik-Studien bei Johannes Gebhardt und Studien in der Bildhauerei bei Jan Koblasa.

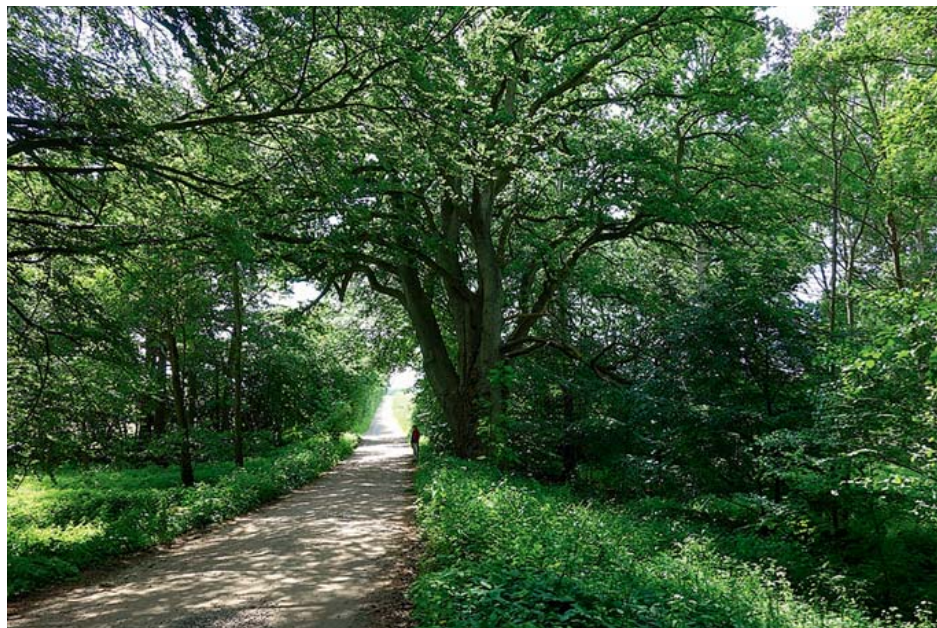
Sie arbeitete einige Jahre in einer Werkstattgemeinschaft und stattete Ausstellungen mit ihren Werken aus. Seit 1985 arbeitet sie in eigener Werkstatt in Schwedeneck.

Foto: privat

Joachim Gehl

Tour de Kark 2019

Watt war datt wieder schön! Diesmal ging es für die meisten auf unbegangenen – nein unberadelten Wegen. Mirja Tietje-Schweiger schickte uns nach der kleinen trefflichen Andacht über das Versuchsgut Hohenschulen mit dem großartigen Weitblick – manch einer hatte diesen ob der kniffligen Fragen schon nicht mehr – über Griesenbötel, dem Gut Marutendorf und Schönwohld Richtung Hansdorfer See nach KIEL!



Auf dem Weg nach Marutendorf

Von dort ging es auf direktem Wege parallel zur Autobahn auf einem streckenweise versteckten Wirtschaftswanderweg, der heute wohl nur Ansässigen bekannt ist, zurück zum Gemeindehaus Flemhude. Bei Kaffee und köstlich selbstgemachtem Kuchen wurden die Sieger der kniffligen Fragen und Geschicklichkeitsspiele ermittelt.



Wo springt der denn hin?



Das Siegertrio

Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich:
Jürgen Möller, Felix Steinke, Harald Steffen

Zum einen danken wir den Sponsoren, wodurch wunderbare Preise für jeden realisiert wurden: Blumen Beeck, Blumen Schmidt, Blumen Pfeiffer, Gartenmarkt Klemm, Itzehoer Versicherung in Kronshagen, Böttcherhaus Melsdorf, Apotheke am Westensee, Apotheke am Hochhaus, Autohaus Doose, Sparkasse Mittelholstein, VR Bank, Felde, Edeka Schmoock, Birgit Burmeister, DLG Felde.

Zum anderen danken wir ebenfalls den fleißigen Spenderinnen des delikatsten Kuchens: Inge Jens, Antje Tschach, Babara Frenzel, Heilwig

Führer-Gehl, Annika Frenzke, Ulrike Viertel, Hannelore Rieck und ganz, ganz herzlich den fleißigen Helferinnen und Helfern.

Fotos von Joachim Gehl.

Uta Steffen

Feste Gruppentermine in Gemeindeleben

Gruppe	Ansprechpartner/in	Termin/Ort
Krabbelgruppe Wir freuen uns über „neue“ Kinder	Lin Luckner Tel. 01 57 - 34 79 66 02	Montags 10.00 – 11.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Sonnenblumenkinder Geb.-Jahrg. 2011/12	Alexandra Pfaff Tel. 49 99 609	2. und 4. Freitag im Monat 15.15 – 16.45 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Turmeulen Geb.-Jahrg. 2009/10/11	Mirja Seger Tel. 40 07 72	1. und 3. Freitag im Monat 15.15 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Kirchenmäuse Geb.-Jahrg. 2007/08	Sarina Kujus Tel. 40 36 43	2. und 4. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Sternenkinder Geb.-Jahrg. 2004/05	Anette Conrad Tel. 40 22 22	2. und 4. Freitag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Erwachsenenchor	Ute Berger Tel. 87 30	Donnerstag 19.45 – 21.30 Uhr Bürgerhaus Meldsdorf
Kinderchor	Gabriele Schroeter Tel. 0 43 22 - 8 88 76 32	Donnerstag ab 14.30 Uhr Bürgerhaus Meldsdorf

Feste Gruppentermine in Gemeindeleben

Gruppe	Ansprechpartner/in	Termin/Ort
Posaunenchor	Hartmut Petry Tel.: 04522-78 98 788	Mittwoch 19.30 – 21.00 Uhr Catharinenblick Westensee
Flötenkreis Flemhude/Westensee	Heidi Meier Tel. 04331- 22 959	Montag 16.30 – 18.00 Uhr Catharinenblick Westensee
Seniorengruppe „Knüddel-Büdel“	Antje Wandrowsky Tel. 14 92	Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Seniorentreff Strohbrück	Dorothea Schaale Tel. 13 64	Montag ab 14.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Seniorentreff Melsdorf	Doris Pächtnatz Tel. 57 82 57	Jeden 1. Mittwoch im Monat 14.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Seniorentreff Achterwehr	Inge Thode Tel. 0431-99 07 55 15	Jeden 2. Dienstag im Monat 15.00 – 17.00 Uhr Achterwehr Feuerwehr-Gerätehaus
Bibelkreis	Pastor Andreas Lux Tel.: 81 64 Lieselotte Behrens Tel. 94 57	Letzter Dienstag im Monat 19.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Senioren-Nachmittag im Bürgerhaus	Barbara Frenzel Tel.: 40 37 14	Siehe Ankündigung

Stand: August 2019

20 Frauen an Bord ...

... des Traditionsseglers Petrine – quer durch Schleswig-Holstein – von Schleswig nach Husum.

„Segelkenntnisse sind nicht erforderlich. Einzige Bedingung ist, sich einzubringen bei den vielfältigen Arbeiten an Bord“.

Wie soll das gehen – mit 20 Frauen im Alter zwischen 18 und 79 Jahren?



Petrine im Nord-Ostsee-Kanal

Foto: Joachim Gehl

Mit der Gewissheit: „Kartoffelschälen kann ich“, melde ich mich an und bin überrascht – auch das Segelsetzen und Einholen, das Umsetzen und Packen gelingt in Gemeinschaft.

Bei herrlichem Wetter segeln wir die Schlei hinunter und dürfen das gerade Gelernte der vielen Brücken wegen häufig anwenden.

Für die Fahrt durch den NOK, den Gieselaukanal

und die Eider wird der Motor angeworfen. Wir können die Seele baumeln lassen, das Essen vorbereiten, oder auch mal (unter den wachsamen Augen des sehr unaufgeregten Kapitäns) das Ruder in die Hand nehmen, um ein paar Eiderkurven zu fahren. Nach dem Passieren des Eidersperrwerks schlägt das Wetter um und wir nehmen bei 7 Windstärken unter Segel Fahrt auf – an Amrum und Föhr vorbei legen wir für die Nacht bei Hallig Gröde an, um am nächsten Tag mit der Flut in Husum einzulaufen. Fünf aktive, gleichzeitig sehr abwechslungsreiche, besinnliche und erholsame Tage liegen hinter mir. Das einfache Leben an Bord zeigt mir, wie wenig ich brauche.

Was bleibt?

Bei mir entsteht die Idee, eine solche Tour noch einmal zu machen.

Vielleicht mit Mitgliedern aus meiner Gemeinde ... so nach dem Motto:

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt ...“.

Ich bin dabei, der Kapitän auch. Es fehlt noch die Mannschaft, die auch gerne alters- und geschlechtergemischt sein kann.

Heilwig Führer-Gehl

Gemeinsam unterwegs ...

auf einem fünftägigen Segeltörn in die dänische Südsee
mit dem Traditionssegler Petrine vom **3.5. bis 8.5. 2020.**

Wir laufen kleine Inseln und Städtchen an – wohin uns der Wind eben treibt.

Voraussichtlicher Start- und Zielhafen ist Kappeln.

Leistungen: Segeltour, Unterbringung in Mehrbettkabinen, Vollpension bei
Selbstversorgung durch die Gruppe.

Reisepreis: 300,- €. Mindestteilnehmerzahl: 20

Nicht im Preis enthalten: An- und Abreise, Reiserücktrittsversicherung.

Informationsabend: Do., 24. Oktober, 19.30 h im Gemeindehaus Flemhude.

Anmeldeschluss: 30. November 2019.

**Anmeldeformulare können angefordert werden per
Tel.: 04340/400579 oder E-Mail: gefuege@t-online.de**

Heilwig Führer-Gehl

Erinnerung an einen Reformator der ersten Stunde:

Andreas Bodenstein, genannt Dr. Karlstadt

(so genannt nach seinem fränkischen Geburtsort Karlstadt).

Karlstadt, Dr. der Theologie und der Rechte in Wittenberg betreute Luther bei seiner Doktorarbeit. Karlstadt und Luther fanden theologisch im Frühjahr 1517 zusammen. Er veröffentlichte schon am 26. April 1517 einen Aushang zu der von Luther an der Gnadenlehre des Kirchenvaters Augustinus orientierten Theologie. Im Oktober folgte Luther selbst mit 95 Thesen. Karlstadt war auch weiterhin zunächst „Erster“ der reformierten Theologen.

Er verteidigte als Erster den Bruch mit der Ehelosigkeit für Priester. Er heiratete als erster Theologe. Er verfasste die erste reformatorische Kirchenordnung. Er war der erste, der die leibliche Gegenwart des Christus in Brot und Wein bestritt – was den Abendmahlsstreit innerhalb der reformatorischen Bewegung auslöste – und die beiden Theologen später entzweite.

Im November 1517 hatte sich Karlstadt öffentlich für Luther ausgesprochen. Er wurde dafür von dem Theologen Eck aus Ingolstadt kritisiert. Karlstadt forderte Eck heraus.

Am 24. Juni 1519 kam es zu einer großen Disputation in Leipzig. Das ist jetzt 500 Jahre her. Die Theologen Karlstadt, Luther und Melanchton setzten sich in Leipzig abwechselnd in mehreren öffentlichen Streitgesprächen mit Johannes Eck auseinander. Kurz vorher brachte Karlstadt die ersten illustrierten Flugblät-

ter heraus – darunter, in enger Abstimmung mit Lukas Cranach hergestellt, ein großformatiger Holzschnitt – der „Wagen“. Damit machte er den Versuch, die Gnadentheologie der Wittenberger Schule sowohl Laien wie auch den Gelehrten nahezubringen. Dieser Holzschnitt könnte heute als eine der ersten gedruckten Bildergeschichten gelten.



*Karlstadt mit Ehefrau, 1522, wahrscheinlich
Lukas Cranach*

Foto: National Gallery, Washington

Karlstadt hatte einen gewichtigen Anteil an der Entwicklung der „Wittenberger Schule“. Seinetwegen kam eine Reihe junger Menschen nach Wittenberg. Er wurde in der lutherischen Bewegung schließlich zum Verlierer – weil Luther nach der Rückkehr von der Wartburg 1521 die kluge Kritik seines ehemaligen Mitstreiters Karlstadt nicht mehr duldete. Karlstadt verließ Wittenberg, fand zunächst in Orlamünde Anstellung, aber auch hier bewirkte der Landesfürst seine Absetzung. Es begann eine regelrechte Odyssee, zunächst 1525 auf Einladung des Theologen Melchior Hofmann nach Norden, um an einer Disputation in Flensburg teilzunehmen. Die Nähe zu Hofmann führte zur Ausweisung aus Holstein. 1529 gelangte er über Kiel nach Emden. Der Einfluss Luthers führte 1530 gezwungenermaßen zu weiteren Stationen, bis er im selben Jahr nach Zürich kam und dort in verschiedenen Ämtern tätig war. 1534 kehrte Karlstadt als Dozent und Pfarrer nach Basel zurück. Seit 1537 war er dort Rektor der Universität. Er starb am Heiligen Abend 1541 in Basel an der Pest.

Joachim Gehl

Nach Thomas Kaufmann, „Der verdrängte Reformator“, in „zeitzeichen“, Heft 8/2019

Wussten Sie, wie der Ewigkeitssonntag in unseren Kalender kam?

Es ist der letzte Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und damit der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Im Volksmund ist es der Totensonntag.

Aufgrund der fixen Lage des vierten Adventssonntages vor dem 25. Dezember fällt der Totensonntag auf Termine zwischen dem 20. und 26. November.

Seit der Entwicklung des Kirchenjahres im Mittelalter wurden mit den letzten Sonntagen des Kirchenjahres liturgische Lesungen zu den „letzten Dingen“ verbunden. Traditionell thematisiert der letzte Sonntag im Kirchenjahr in besonderer Weise die Erwartung des Jüngsten Tages.

König Friedrich Wilhelm III. von Preußen bestimmte im November 1816 für die evangelische Kirche in den preußischen Gebieten den letzten Sonntag des Kirchenjahres zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen“. Folgende Gründe kommen dafür in Frage: das Gedenken an die vielen Gefallenen der Befreiungskriege von 1813 bis 1815, die Trauer um die 1810 verstorbene Königin Luise. Förderlich war sicher das Fehlen eines Totengedenkens im evangelischen Kirchenjahr und im Zeitalter der Romantik die Welle der Empfindsamkeit, die das Gedenken an die Verstorbenen verstärkt in Mode brachte. Die anderen evangelischen Landeskirchen übernahmen diese Bestimmung.

Uta Steffen

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ewigkeitssonntag>

Rätselhaftes für Rätselfreunde

Am Hauptbahnhof Kiel beginnt die Bahnfahrt. Es steigen sechs Holstein-Fans ein, ein alter Mann mit schwarzem Hut und eine Frau mit einem weißen Schäferhund. An der zweiten Zugstation kommt ein Zimmermann hinzu und setzt sich neben den alten Mann. Die sechs Holstein-Fans verlassen den Zug mit viel Geschrei an der dritten Station. An der vierten Haltestelle betritt ein Maler das Abteil und die Frau mit dem weißen Schäferhund verlässt den Zug. An der fünften Station hat der Zug 10 Minuten Aufenthalt. Der Zimmermann steigt aus und eine Frau mit einer großen Sonnenbrille betritt das Abteil. Sie setzt sich neben den Maler. Am sechsten Haltepunkt kommen ein Schornsteinfeger und ein Gärtner mit einer Schaufel herein und der Maler verlässt den Zug. An der Endstation in Lübeck verlassen alle restlichen Fahrgäste den Zug. Nur Ole, der Schaffner ist noch alleine im Abteil zu sehen.

Nach der Fahrt behaupten Fahrgäste:

1. Die Frau mit der großen Sonnenbrille will gesehen haben, wie die sechs Holstein-Fans die Fensterscheiben mit einem schwarzen Stift beschmiert haben sollen.
Stimmt das?
2. Der Zimmermann behauptet, dass ein Mann mit schwarzem Hut seine Schlüssel gestohlen hat. Kann das sein?
3. Die Frau mit dem weißen Schäferhund glaubt, dass nach dem Aufenthalt des Malers auf dem Zug-WC das Klo überschwemmt war.
Hat die Frau Recht?
4. Der Maler ist sich sicher, dass Ole, der Schaffner, auf dem Hauptbahnhof in Lübeck sein Geld gestohlen hat. Er will das Geld zurück haben.
Kann das sein, dass der Schaffner Geld gestohlen hat?

GOTTESDIENSTPLAN

1. SEPTEMBER 11. So. n. Trinitatis	9.00 SCHÖNWOHL D - mit Abendmahl - 10.00 MELSDORF - mit Kirchenkaffee -	Andreas LUX Andreas LUX
8. SEPTEMBER 12. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Karsten SOHRT
15. SEPTEMBER 13. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Dr. B.-H. JANSSEN
22. SEPTEMBER 14. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE -Taufgottesdienst - - Posaunenchor -	Andreas LUX
29. SEPTEMBER 15. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Anke HOMANN
6. OKTOBER 16. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE -Erntedank- -mit Chor-	Andreas LUX
13. OKTOBER 17. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Jutta WEIß
20. OKTOBER 18. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Dr. B.-H. JANSSEN
27. OKTOBER 19. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE - Taufgottesdienst -	Andreas LUX
31. OKTOBER Reformationsfest	10.00 FLEMHUDE - mit Posaunenchor -	Andreas LUX, Dr. B.-H. JANSSEN
3. NOVEMBER 20. So. n. Trinitatis	9.00 SCHÖNWOHL D 10.00 MELSDORF	Andreas LUX
10. NOVEMBER drittletzter So. d. Ki.-j.	10.00 FLEMHUDE - musikalischer Gottesdienst mit Chor -	Andreas LUX

17. NOVEMBER Vorletzter So. d. Ki-j.	10.00 FLEMHUDE - Volkstrauertag -	Anke HOMANN
20. NOVEMBER Buß- und Betttag	19.00 FLEMHUDE	Andreas LUX
24. NOVEMBER Ewigkeitssonntag	10.00 FLEMHUDE - mit Abendmahl - - mit Chor -	Andreas LUX
Taufgottesdienste:	22.9. / 27.10. / 8.12.	



Stoppelfeld im August

Foto: Joachim Gehl

Wichtige Telefonnummern

Pastor u. Vorsitzender KGR	Andreas Lux	04340 /	81 64
Kirchenbüro Flelhude Mo, Di, Do, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr mittwochs keine Bürozeit	Anke Schlenz, Annika Frenzke	04340 /	81 64 04340 /90 31 (Fax)
Organist	derzeit nicht besetzt		
Erwachsenenchor	Ute Berger	04340 /	87 30
Posaunenchor	Hartmut Petry	04522/ 7 89	87 88
Kinderchor	Gabriele Schroeter	04322/ 8 88	96 32
Gemeindebrief	Andreas Lux	04340 /	81 64
Pastorin Dann, Felde Kirchenbüro Westensee		04340 /	15 19 04305 / 7 44
Pflege Diakonie Felde	Wulfsfelder Weg 18	04340 /	40 25 04
	Pflegenotruf	04340 /	40 25 05
	Fax	04340 /	40 25 06
Kleiderkammer	Öffnungszeiten Dienstag 15 bis 18 Uhr		